

82-Jährige ließ sich nicht reinlegen

Bad Salzungen – Eine 82-Jährige aus dem Wartburgkreis sollte Opfer eines Betruges werden – war aber, wie die Polizei am Freitag berichtete, zu pfiffig für die Betrüger. Ein Unbekannter hatte der Frau am Telefon mitgeteilt, sie hätte ein hochwertiges Fahrzeug gewonnen. Zuvor müsse sie noch knapp 1000 Euro zahlen. Die ältere Dame ließ sich jedoch nicht in die Falle locken und erkannte den dreisten Abzockversuch. Die Polizei ermittelt nun gegen Unbekannt.

„Demokratie: Gute Idee!“

Bad Salzungen/Eisenach – Im Rahmen der Kampagne „Demokratie: Gute Idee!“ informiert der Landtag zurzeit an 32 Standorten in ganz Thüringen. Ziel ist es, mit Bürgern vor Ort ins Gespräch zu kommen, sie zu motivieren, sich mit den Themen Demokratie und Wahlen auseinanderzusetzen, und sie zu mobilisieren, am 27. Oktober bei der Landtagswahl wählen zu gehen. In Eisenach werden Interessierte am Mittwoch, 18. September, 12.30 bis 15 Uhr, am Infostand in der Karlsstraße erwartet, in Bad Salzungen am Donnerstag, 19. September, 9 bis 11 Uhr, am Markt. Eindrücke der Tour werden unter www.dein-landtag.de sowie auf den Social-Media-Kanälen des Landtags präsentiert.

Stadt-Geflüster

Alle Jahre früher

Sie sind schon da: Lebkuchen und Stollen erobern jetzt wieder die Supermärkte. Wie jedes Jahr sind wir fassungslos darob. Und wir haben

das Gefühl, dass es immer früher wird mit den Weihnachtsangeboten. Das untenstehende Bild schoss Fotograf Rainer Schade bereits am 31. August in einem Supermarkt in Eisenach. Er kommentiert sarkastisch: „Bei einer Mindesthaltbarkeit bis zum 30. April 2020 ist bestimmt keine Eile geboten, um diese Lebkuchen noch frisch genießen zu können. Und zum Glück verschwinden ja jetzt die hochsommerlichen Temperaturen, um die wertvolle Ware unbeschadet nach Hause zu bekommen.“ Wir bleiben nach wie vor eisern: Lebkuchen und andere weihnachtliche Naschereien gibt es erst im Winter bei *der Holzkopf-WG*



Sommerliches Sortiment. Foto: Schade

Leserservice

Telefon (036 95) 55 50 60, Fax 55 50 51
lokal.badsalzungen@stz-online.de
lokal.badsalzungen@freies-wort.de

Lokalredaktion:
 Dr. Christoph Witzel (Leitung), Beate Funk (bf),
 Susann Messerschmidt (sm), Susanne Möller (m0),
 Marie-Luise Otto (ide), Stefan Sachs (sach),
 Ute Weilbach (wei).

Lokalsport: Liane Reißmüller (lr), Thomas Klemm (tk).
Redaktionsanschrift:
 Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen
Reise- und Pressezentrum: Andreasstraße 11,
 36433 Bad Salzungen, Telefon (036 95) 55 50 10,
 Fax (036 95) 55 50 00

Leserservice (Abo/Zustellung):
 Telefon (036 95) 6 70 99 97
Anzeigenservice Privatkunden:
 Telefon (036 95) 6 70 99 98

Geschäftskunden: Telefon (036 95) 55 50 14,
 -15, -17, Fax (036 95) 55 50 12
Service-Fax: (036 95) 6 70 99 99
Servicepoint: Druckerei J. Bardo Erb,
 Markt-Brunnengasse 1, 36419 Geisa



Der Protest gegen Windkraft im Wald ist in der Region groß. Die Bürgerinitiative hatte zuletzt mobil gemacht und auf dem Hundskopf bei Leimbach protestiert, als Ministerpräsident Bodo Ramelow dort zum Sommerfest erwartet wurde.
 Foto (Archiv): Heiko Matz

„Abwägen heißt das Zauberwort“

Die geplante Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie im Regionalplan Südwestthüringen sorgt für große Proteste in der Region. Konkret geht es um eine Fläche auf dem Höhenzug des Borkkopfes bei Stadtlengsfeld, Leimbach, Hohleborn, Hämloch. Bis zu 30 Windräder könnten hier errichtet werden, wenn die Änderung des Regionalplans beschlossen wird, befürchtet die Stadtlengsfelder Bürgerinitiative. Die Regionale Planungsgemeinschaft als Beschlussgremium besteht aus Vertretern der Landkreise Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, Sonneberg und Wartburgkreis, der Städte Suhl, Eisenach, Bad Salzungen, Hildburghausen, Meiningen, Schmalkalden, Sonneberg, Zella-Mehlis sowie Neuhaus/Lauscha.

alle Widersprüche und Einwände abzugleichen. Eine zeitliche Vorgabe, wann es zur Beschlussfassung kommt, gibt es nicht. Es wird ja dann

Interview



Reinhard Krebs,
 Landrat des Wartburgkreises

auch erst noch der überarbeitete Entwurf ausgelegt, das ist so vorgeschrieben.

Hat der Wartburgkreis auch eine Stellungnahme zur Ausweisung der Fläche eingelegt?

Wir geben eine Stellungnahme zum Gesamtplan ab. Einspruch legen wir immer dann ein, wenn der Plan fachlich nicht korrekt ist. Solche Fehler haben wir auch nach dem Abgleichen der Tabu-Kriterien nicht gefunden. Allerdings haben wir große Probleme wegen eines fehlenden Landschaftsrahmenplanes in Thüringen, aufgrund dessen auch unsere Verwaltung das Windvorranggebiet W 4 kritisch sieht. Dies ist der Planungsstelle in Suhl auch mitgeteilt worden.

Und wie stehen Sie persönlich dazu?

Ich muss die gesamte Planungsregion im Blick haben. Im Wald Windräder aufzustellen, möchte ich eigentlich verhindern. Wir müssen aber auch schauen, wie uns die Energiewende gelingt. Man könne ja nicht Ja zur Energiewende sagen, es dann vor seiner Haustür ablehnen. Und da ist es wie immer im Leben: Man muss Kompromisse suchen, auf die Situation vor Ort schauen. Es gibt Flurstücke, die dem Wald gewidmet sind, auf dem aber kaum Bäume stehen. Dann gibt es Kahlfelder durch den Borkenkäfer, nach denen können wir schauen. Und auch die Zuwegung spielt eine Rolle. Der Wald leidet gerade ohne Ende. Ich habe natürlich ein großes Interesse daran, den Wald zu erhalten. Abwägen heißt für mich das Zauberwort. Wenn uns der Waldaufbau mit Wald-erhalt und dem Aufbau von Windrädern gelingt, haben wir einen Kompromiss gefunden.

Die Wellen der Empörung schlagen hoch. In Stadtlengsfeld wird jeden Dienstag demonstriert. Eine Bürgerinitiative hat sich gegründet. Sie kämpft gegen Windräder im Wald. Können die Leute mit Ihrer Unterstützung rechnen?

Ich habe es den Mitstreitern der Bürgerinitiative mehrfach gesagt, zuletzt

in meiner Bürgersprechstunde: Ja, ich unterstütze sie, in dem ich mich für ein rechtsstaatliches Verfahren einsetze. Es werden keine einseitigen Entscheidungen getroffen, sondern immer auf einer Basis, die nachvollziehbar ist. Am Ende geht es darum: Kommen die Windräder, und wenn, wie viele. Ich finde, alle Beteiligten sollten sich zusammenraufen, um die bestmögliche Variante zu suchen. Auf keinen Fall wird es dort – übertrieben gesagt – 50 Windräder geben, sondern acht bis zehn. Oder nach Abwägung aller Einwände: keine.

Im Gegensatz zu SuedLink, wo der Bund einfach alles versucht, durchzudrücken, können bei den Windrädern Verantwortliche der Region mit einem demokratischen Verfahren entscheiden.

Ministerpräsident Bodo Ramelow sagt, die im Aktionsplan Wald 2030 festgeschriebenen Kriterien zur Ausweisung von Flächen für

Windenergie seien eine gute Grundlage für einen Einspruch gegen das Vorranggebiet bei Stadtlengsfeld. Sehen Sie das auch so?

Das kann so sein. Ich habe dazu noch keine schriftlichen Aussagen der Landesregierung, stehe aber im ständigen Kontakt mit der Planungsstelle. Allerdings bedaure ich die Aussage von Bodo Ramelow, die er auf dem Hundskopf getätigt hat, die Ausweisung sei nicht seine Entscheidung. Knifflige Sachen werden da einfach delegiert. Am Ende ist es doch ein gesellschaftliches Gesamtwort.

Der Aktionsplan Wald hat im Übrigen meine volle Unterstützung. Wir werden uns gemeinsam mit den Forstamtsleitern um die Umsetzung kümmern. Dabei wird das Thema Windenergie natürlich eine Rolle spielen, unter Maßgabe der jeweiligen Situation. Noch mal: Abwägen heißt für mich das Zauberwort.

Interview: Susanne Möller

Ausschuss für Jugendhilfe neu besetzt

Bad Salzungen – Der Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung die 15 stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter für den Jugendhilfeausschuss berufen. Insgesamt sind in dem Gremium neun Kreisratsmitglieder und sechs Personen aus der Liga der freien Wohlfahrtspflege vertreten.

Für die CDU/FDP-Fraktion wurden Martin Müller (Stellvertreter Ralph Groß), Markus Gerstung (Manuela Henkel), Ulrike Jary (Susanne Rakowski) und Helmut Hempel (Sebastian Bethge) entsendet. Marco Dietzel (Christian Rink) und Stefan Mäurer (Christoph Walter) vertreten die AfD im Ausschuss. Je einen weiteren Sitz haben Harry Weghenkel (Gerald Slotosch) für die Fraktion Freie Wähler/LAD, Aline Burghardt (Martina Zentgraf-Christ) für die Fraktion SPD/Grüne und Anke Wirsing (Sven Schlossarek) für die Linke.

Aus der Liga der freien Wohlfahrtspflege wurden für die Arbeiterwohlfahrt Lars Böber (Ina Reitzner-Ruppert), für die Caritas Daniela Tischendorf (Sina Zeilmann), für den paritätischen Wohlfahrtsverband Thorsten Junge, für das Deutsche Rote Kreuz Thorsten Rittner (Stephanie Sawo), für die Diakonie Petra Nothoff (Annelie Grube) und für den Kreisportbund Gerd Darr (Ike Darr) entsendet.

Vertreter für die Landkreisversammlung

Bad Salzungen – Christine Trinks (CDU/FDP) wurde vom Kreistag in der jüngsten Sitzung mit 42 Ja- und sieben Gegenstimmen als Vertreterin für die Landkreisversammlung des Thüringischen Landkreistages gewählt. Stellvertreter ist Thomas Hugk (CDU/FDP), für den 46 Kreisratsmitglieder (drei Gegenstimmen) votierten. In der Mitgliederversammlung haben die Thüringer Landkreise jeweils zwei Stimmen: Diese entfallen auf den Landrat und einen vom Kreistag aus seiner Mitte gewählten Vertreter.

ANZEIGE

GRÖSSTE FLIESEN AUSSTELLUNG THÜRINGENS

Riesiger Lagervorrat

FLIESEN - HUBATSCH -

**Niederschmalkalden
 Nelkenweg 5
 Tel. 036848 / 327 27
 Inhaber: Torsten Hubatsch**

**Mo – Fr 9 – 18 Uhr
 Sa 9 – 12 Uhr**